



Füllen und Hündchen.

Hier, sagt der Peter, hab' ich was,
Das ist recht hübsch und niedlich:
Ein munt'res Paar im grünen Gras
Beim Spiel vergnügt und friedlich.

Ein Füllen und ein Hündchen, die
Einander gerne leiden.
Wie laufen sie, wie springen sie!
Das Hündchen bellt vor Freuden.

Und rechts herum und links herum,
Was für ein wild' Gejage!
Jetzt steh'n sie still und dreh'n sich um —
„Was jetzt, mein Pferdchen? sage!“

„Jetzt,“ sagt das Pferdchen, „jetzt von hier
Bis dorthin an die Häuser —
Nein, bis zur Pappel laufen wir!
Wer eh'r da ist, ist Kaiser.“

Das Pferdchen tanzt, das Pferdchen springt,
Das Hündchen läuft daneben.
Ein Vöglein in den Lüften singt:
„Was für ein schönes Leben!“

Das sag' ich auch, es ist auch wahr,
Man muß es seh'n mit Freude.
Nicht oft trifft man solch' lust'ges Paar,
Sogar auf grüner Weide.

